

Falls Ihr E-mailprogramm den Newsletter nicht korrekt darstellt und den Link zur online Version nicht zulässt, nutzen Sie bitte die PDF Version auf unserer Website:

https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/universitaetscentren/zegv/professur_oeffentliche_gesundheit/newsletter

WILLKOMMEN ZUM NEWSLETTER DER PROFESSUR ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT

In diesem Newsletter teilen wir aktuelle Neuigkeiten, Einblicke in laufende Projekte, Einladungen zur Zusammenarbeit sowie bevorstehende Veranstaltungen, die von Interesse für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Sachsen sind.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie Beiträge zu den folgenden Themen:

- » [Aktuelles aus der Forschung](#)
- » [Aktuelles von unseren Partnern](#)
- » [Highlights aus der Lehre](#)
- » [Rückblick auf Veranstaltungen und Konferenzen](#)
- » [Einladungen zu Projektbeteiligungen und Veranstaltungen](#)

Dieser Newsletter wurde Ihnen weitergeleitet? Melden Sie sich an, um die nächste Ausgabe direkt zu erhalten.

[» ZUR NEWSLETTER ANMELDUNG](#)

Aktuelles aus der Forschung

Förderung für die Entwicklung einer S3-Leitlinie mit dem ÖGD zum Ausbruchmanagement in Gemeinschaftsunterkünften

Die Professur Öffentliche Gesundheit hat im Rahmen der Ausschreibung durch den Innovationsfonds der Krankenkassen im Themenfeld „Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitlinien mit Fokus Gesundheit der Bevölkerung, Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)“ eine Förderzusage für die Entwicklung einer S3-Leitlinie mit dem ÖGD für evidenzbasiertes infektionsepidemiologisches Management von Ausbrüchen in Gemeinschaftsunterkünften erhalten.

[» HIER GEHT ES ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL](#)

Start der praktischen Phase von Projekt zur studentischen Begleitung von Patient:innen mit Tuberkulose in Dresden

Im Juni 2025 begann die aktive Phase des Projekts „Together Against Tuberculosis – Lernen durch Engagement“ (TAT) in Dresden. Ziel des Projekts ist es, Patient:innen während der langwierigen und häufig komplexen Tuberkulosebehandlung praktische Unterstützung anzubieten. Im Rahmen eines „service learning“ Ansatzes erhalten Studierende die Möglichkeit, durch freiwilliges Engagement den gesellschaftlichen Kontext kennenzulernen, in dem Gesundheitsdienstleistungen für Patient:innen mit Tuberkulose erbracht werden. Gleichzeitig soll durch das Begleitungsangebot Barrieren zum erfolgreichen Therapieabschluss frühzeitig adressiert werden. Aktuell werden drei Patient:innen von fünf Studierenden begleitet. TAT ist ein Kooperationsprojekt unter der Federführung des Bereichs Allgemeinmedizin der TU Dresden mit der Professur für Öffentliche Gesundheit an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden sowie dem Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden. Die Professur Öffentliche Gesundheit trägt zu der Gestaltung eines Begleitcurriculums bei und führt die Evaluation der Pilotphase des Projekts durch.

[» WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT](#)

Ausweitung von Pilotprojekt zu Auswertung von Routinedaten der Dresdner Gesundheitsuntersuchung nach § 62 Asylgesetz

Zusammen mit den Sachgebieten Erstuntersuchung/Asylbewerber und Strategische Gesundheitsplanung des Amtes für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden hat die Professur Öffentliche Gesundheit eine Auswertung von Routinedaten der Dresdner Gesundheitsuntersuchung nach § 62 Asylgesetz für das Jahr 2023 vorgenommen. Im Rahmen der Untersuchung werden Menschen, die als Asylsuchende in Dresden ankommen, durch das Gesundheitsamt untersucht. Bei der Auswertung handelte es sich um ein Pilotprojekt in dem wir gemeinsam feststellen wollten, ob die Daten in auswertbarer Qualität vorliegen und ob es möglich und sinnvoll wäre, die Auswertung auszudehnen. Um eine bessere Evidenzgrundlage für verlässliche Aussagen zu schaffen, ist nun eine Ausweitung der Auswertung auf den Zeitraum 2017-2024 geplant sowie eine mögliche Einbeziehung weiterer Standorte in Sachsen.

» [HIER GEHT ES ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL](#)

Highlights aus der Lehre

Öffentliche Gesundheit im Fokus der Lehre

Das Team der Professur Öffentliche Gesundheit hat den Anteil der Lehre mit Public Health Bezug im Medizinstudium der TU Dresden im Sommersemester 2025 deutlich erhöht im Vergleich zu den Vorjahren. Mit mehreren Seminaren und Vorlesungen zum Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) hat die Professur in verschiedenen Kursen und Querschnittsbereichen die vielfältigen Aufgaben und Angebote des ÖGD in den Fokus von Medizinstudierenden gerückt. Zwei Beispiele für neue Lehrveranstaltungen mit ÖGD Inhalten sind unser Seminar im Kurs „Einführung in die klinische Medizin“ sowie neue ergänzende Vorlesungsinhalte im Querschnittsbereich 1 "Methodische Grundlagen der Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik":

Für den Kurs „**Einführung in die Klinische Medizin**“ im 2. Semester konzipierte die Professur gemeinsam mit Kolleg:innen des Bereichs Allgemeinmedizin sowie des Amtes für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden ein interaktives Seminar, in dem die Studierenden unter Anleitung einen Meningokokken-Fall in einem Kindergarten bearbeiteten. Ziel der Lehrveranstaltung war es, einen Einblick in die Arbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu geben sowie die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit im Kontext eines Public-Health-Ereignisses und zentrale Maßnahmen des Infektionsschutzes zu vermitteln.

Für den Querschnittsbereich 1 „**Methodische Grundlagen der Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik**“ im 6. Semester konzipierte die Professur gemeinsam mit den Kolleg:innen des Instituts für medizinische Informatik und Biometrie (IMB) eine Vorlesung, in der die Studierenden sich Wissen zu verschiedenen Studientypen aneignen konnten. In einer gemeinsamen Vorlesung wurden die theoretischen Inhalte durch das IMB vermittelt und praktische Relevanz durch die Professur Öffentliche Gesundheit unterstrichen. Als Praxisbeispiele dienten hier die Fall-Kontroll-Studien und Kohortenstudien, die der ÖGD im Rahmen des bundesweiten Ausbruchs von enterohämorrhagischen *Escherichia coli* (EHEC) 2011 durchführte und die letztlich zur Identifikation des auslösenden Lebensmittels führten. So wurden theoretische Inhalte durch Praxisbeispiele aus dem ÖGD mit Leben gefüllt.

Aktuelles von unseren Partnern

Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden entwickelt Faktenblatt mit kleinräumigen Daten zu Hitzeauswirkungen

Der Sommer 2025 in Dresden ist wieder von häufigen Hitzetagen mit hohen Temperaturen geprägt, die vielen Menschen gesundheitlich zusetzen. Das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden untersucht gemeinsam mit der Professur Öffentliche Gesundheit Dresden, wie hoch die kleinräumige Hitzebelastung in den Dresdner Stadtteilen ist, wie die Bevölkerung Hitze empfindet und wie es um die Inanspruchnahme von Versorgungsstrukturen sowie das Sterbegeschehen bei steigenden Temperaturen steht. Eine übersichtliche Darstellung wird demnächst als Faktenblatt auf der Website des Hitzeportals der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht. Dort finden Sie auch weitere Berichte und Aktivitäten zum gesundheitlichen Hitzeschutz in Dresden.

» [ZUM HITZEPORTAL DER LANDESHAUPTSTADT DRESDEN](#)



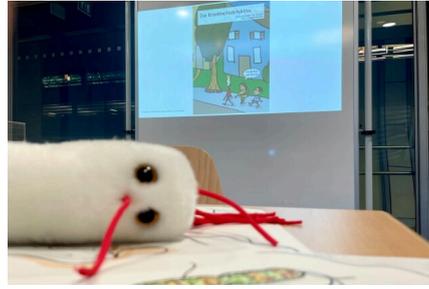
[© Michael Tischendorf]

Mitwirkung bei der Stadtgesundheitskonferenz

Bei der Gesundheitskonferenz der Stadt Dresden am 8. Mai 2025 hielt Prof. Anna Kuehne für einen Workshop der Abteilung Hygienischer Dienst des Amts für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden den Keynote Vortrag zu vektorassoziierten Krankheiten und den Einfluss des Klimawandels.

Vorträge beim Kongress des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Anfang April 2025 fand der 74. Wissenschaftliche Kongress des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Erlangen statt. Die Professur war mit sieben Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Themen beteiligt, darunter die Themenbereiche Leitlinienentwicklung sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung im ÖGD.



[© Anna Kuehne]

Beteiligung an der Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften

Mit einem Stand zur spielerischen Einführung in das Thema Untersuchungen von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen war die Professur Öffentliche Gesundheit bei der Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften am 20. Juni 2025 am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden vertreten.

Beitrag zur Lehre im Sächsischen Amtsarztkurs

Am 14. Mai 2025 gestaltete die Professur einen Tag im Modul III des 9. Sächsischen Amtsarztkurs des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Thema evidenzbasierte Angebote in der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention im ÖGD.

Fortlaufendes Angebot: methodische Beratung für Forschungsvorhaben aus dem ÖGD

Wir bieten zweimal pro Monat eine online Sprechstunde für Akteure aus dem ÖGD zur methodischen Beratung von Forschungsideen und Forschungsprojekten. Die Sprechstunde bietet Raum, um gemeinsam Forschungsvorhaben zu entwickeln, Evaluationen pragmatisch zu planen, Projekte methodisch zu unterstützen oder Veröffentlichungen auf den Weg zu bringen. Das Angebot ist kostenlos, unverbindlich und offen für alle Akteure des ÖGDs.

[» WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG](#)

Möglichkeiten für Projektbeteiligungen

Entwicklung kompetenzbasierter Lehre im praktischen Jahr Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW)

In zwei Fortbildungen in 2024 und 2025 haben sechs sächsische Gesundheitsämter mit der Professur Öffentliche Gesundheit und dem Institut für Didaktik und Lehrforschung in der Medizin sowie dem Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden „Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten“ (APTs) für das praktische Jahr (PJ) im Fach ÖGW in Gesundheitsämtern entwickelt. APTs sind ein Instrument der kompetenzbasierten Lehre, die Lernenden und Lehrenden eine bessere Orientierung ermöglichen sollen, was im Rahmen der PJ-Ausbildung erlernt werden soll. Diese APT-Entwicklung wird nun bundesweit fortgesetzt in Kooperation mit einer neu gegründete Unterarbeitsgruppe der AG Aus-, Fort- und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Öffentliches Gesundheitswesen (DGÖG). Ziel ist die Entwicklung von bundesweit abgestimmten APTs, die in der Ausbildung im PJ Anwendung finden können. Die Entwicklung wird im Rahmen einer Promotion aus dem ÖGD begleitet, pilotiert und evaluiert. Die Professur bedankt sich an dieser Stelle bei den sächsischen Kolleg:innen, die sich bereits mit großem Engagement an der Entwicklung von APT für das PJ-ÖGW beteiligen! Weitere Interessierte laden wir herzlich zur Mitarbeit ein.

» KONTAKT PER E-MAIL AUFNEHMEN

Aufruf zur Beteiligung an der Entwicklung eines Fachs Öffentliches Gesundheitswesen im Medizinstudium

Das Fach Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW) ist bisher nur an einzelnen Fakultäten als Wahlfach und selten als eines der Pflichtfächer im Medizinstudium verankert. An vielen medizinischen Fakultäten beschränkt sich die Lehre im Bereich ÖGW auf zwei Vorlesungs-basierten Unterrichtseinheiten im gesamten Medizinstudium. Wir möchten mit Partnern aus ganz Deutschland gemeinsam das „Öffentliche Gesundheitswesen“ stärker in das Medizinstudium integrieren. Ein wichtiger Schritt hierfür ist die Kartierung von Lernzielen mit ÖGW-Bezug im Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM). Dieser bildet die Grundlage für die Lehre im Medizinstudium. Neben den schon verbundenen Akteuren laden wir weitere Interessierte ein, gemeinsam die ÖGW Inhalte im NKLM zu kartieren und darauf aufbauend eine Fächerempfehlung ÖGW zu entwickeln. Die Professur würden sich über eine Kontaktaufnahme von interessierten Einzelpersonen und Institutionen freuen.

» KONTAKT PER E-MAIL AUFNEHMEN

TU Dresden sucht Gesundheitsämter zur Teilnahme an Studie zu diagnostisch-therapeutischen Verzögerungen bei Tuberkulose

Die Professur Öffentliche Gesundheit der TU Dresden sucht Gesundheitsämter, die im Rahmen eines Promotionsvorhaben aus dem ÖGD an der Rekrutierung von Tuberkulosepatient:innen für qualitative Interviews mitwirken möchten. Ziel der Studie ist die systematische Analyse von Ursachen und Ausmaß diagnostisch-therapeutischer Verzögerungen bei pulmonaler Tuberkulose in Deutschland. Gesucht werden Ämter, die regelmäßig TB-Routineermittlungen durchführen und bereit sind, Patient:innen mit auffälligen Verzögerungen auf die Studie hinzuweisen sowie Einverständniserklärungen zur Kontaktaufnahme einzuholen. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt anhand festgelegter Kriterien; die Interviews werden durch geschulte Mitarbeitende der TU Dresden organisiert und durchgeführt. Es ist weiterhin vorgesehen, die im Rahmen der regulären Ermittlungen erhobenen, standardisierten Surveillancedaten der teilnehmenden Gesundheitsämter im Rahmen der Promotion auszuwerten und den Gesundheitsämter ausgewertet zurückzuspielen.

» KONTAKT PER E-MAIL AUFNEHMEN

Universitätsklinikum Bonn sucht Gesundheitsämter zur Pilotierung von Checklisten für Krankenhaus-Begehungsprotokolle

Das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn sucht Pilot-Gesundheitsämter, die an einem bundesweiten Praxistest von Checklisten für die Begehung von Krankenhäusern und der darauffolgenden Evaluation teilnehmen möchten. Das Vorhaben findet im Rahmen des Projekts „PRO-OEGD“ statt, das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird und die deutschlandweite Vereinheitlichung von Begehungsprotokollen des ÖGD zum Ziel hat. An dem Test und der Evaluation kann jedes Gesundheitsamt teilnehmen, das Krankenhaus-Regelbegehungen im Zeitraum Mitte Juli bis Oktober 2025 durchführt.

» ZUM ANMELDEFORMULAR

» WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Abstracteinreichung für den 75. Wissenschaftlichen Kongress des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in 2026 öffnet in Kürze

Der 75. Wissenschaftlichen Kongress des Öffentlichen Gesundheitsdienstes findet vom 20. bis 23. April 2026 in Wuppertal statt. Die Abstracteinreichung wird in Kürze geöffnet werden. Falls Sie eine Abstracteinreichung erwägen und sich Unterstützung wünschen, zögern Sie nicht mit uns frühzeitig in Kontakt zu treten.

» SIEHE ANGEBOT ZUR METHODISCHEN BERATUNG

» WEITERE INFORMATIONEN AUF DER WEBSITE DES KONGRESSES

Prof. Anna Kuehne verstärkt den geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Öffentliches Gesundheitswesen (DGÖG)

Auf dem Wissenschaftlichen Kongress des ÖGDs in Erlangen im April 2025 wurden die Vorstände des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst (BVÖGD) und der Deutschen Gesellschaft für Öffentliches Gesundheitswesen (DGÖG) neu gewählt. Prof. Anna Kuehne wurde zur 2. Vorsitzenden der DGÖG gewählt. Für die kommenden zwei Jahre werden ihre Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit die folgenden Themen sein: eine Intensivierung der Verschränkung der DGÖG mit dem BVÖGD, die Schaffung von mehr Möglichkeiten zur aktiven Einbindung der Mitglieder der DGÖG sowie die Beteiligung an verschiedenen wissenschaftlichen Leitlinien.

» WEITERE INFORMATIONEN AUF DER WEBSITE DER DGÖG

Aktuelle Veröffentlichungen

- Weishaar H, Kuehne A, Bozorgmehr K, Zeeb H. Stand, Einordnung und Potenzial der Implementierungswissenschaft: eine Bestandsaufnahme für Public Health in Deutschland. Bundesgesundheitsblatt. 2025. <https://doi.org/10.1007/s00103-025-04077-7>
- Zscheppang A, Falge C, Betscher S, Köster-Eiserfunke A, Fiedler J, Czernik C, Hövener C, Kuehne A. Partizipation und Co-Creation in der Implementierungsforschung. Bundesgesundheitsblatt. 2025. <https://doi.org/10.1007/s00103-025-04085-7>
- Knappe S, Lewitzka U, Kuehne A, Bürger A. Prävention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Zeitschrift für Evidenzbasierung, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ). 2025;194:108-109. <https://doi.org/10.1016/j.zefq.2025.02.005>
- Kuehne A, Schmitt N, Taché S, Pantenburg B et al. Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten (ATP) als Lernkonzept für das Praktische Jahr im ÖGD. Public Health Forum. 2025;33(1): 48-50. <https://doi.org/10.1515/pubhef-2024-0132>
- Trautmann F, Looks P, Galante-Gottschalk A, Tinnemann P, Kühne A, Schmitt J, Bauer F. Der Dresdner Gesundheitsindex als Beispiel kleinräumiger, integrierter Gesundheitsberichterstattung. Gesunde-Städte-Nachrichten 2025. 2025; 20-21. Abrufbar unter: https://gesunde-staedte-netzwerk.de/wp-content/uploads/GSN_2025.pdf



[© Fabian Baum; Prof. Anna Kuehne]

Professur Öffentliche Gesundheit

Zentrum für Evidenzbasierte
Gesundheitsversorgung (ZEGV),
Universitätsklinikum und Medizinische
Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Website der Professur Öffentliche Gesundheit

Website des ZEGV

Aktuelles

[Datenschutz](#) [Newsletter abbestellen](#)

Dieser Newsletter ist, soweit technisch möglich, barrierefrei erstellt. Sollten Sie dennoch Barrieren feststellen, können Sie uns diese über unser [Online-Formular melden](#). Weitere Hinweise zur Barrierefreiheit der Newsletter an der TU Dresden finden Sie in unserer [Erklärung zur Barrierefreiheit](#).

Impressum

Es gilt das [Impressum der Technischen Universität Dresden](#) mit folgenden Abweichungen:

Verantwortlich für den Inhalt des Newsletters:

Professur Öffentliche Gesundheit

Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV)

Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden

E-Mail: oeffentliche.gesundheit@tu-dresden.de